

Tax, Legal & Business News

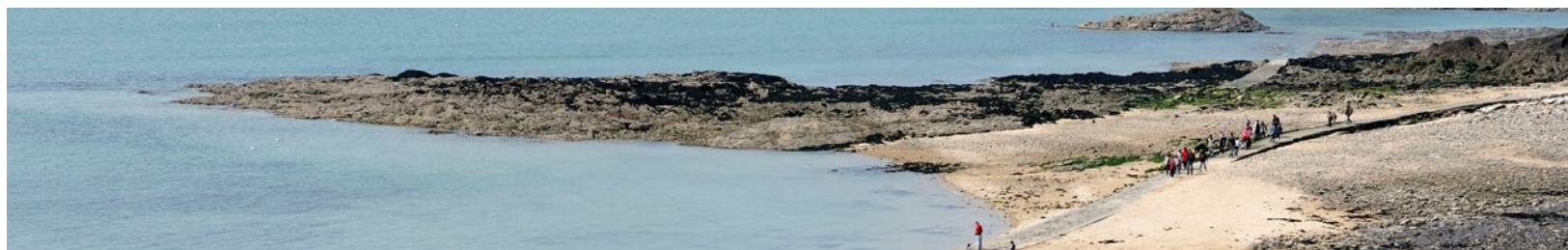
www.pwc.cz/tbn

Newsletter über Steuern, Recht, Beratung, Buchführung und Wirtschaftsprüfung

Juni 2012

Hauptthemen

- › Wie können wir erfolgreich die sich aktuell in Europa ausbreitende Schuldenkrise bekämpfen um mit der Welt schrittzuhalten?
- › Die Pflicht ab 2013 eine Steuererklärung einzureichen
- › Umsatzsteuer auf Telefonkarten und andere Rechnungsarten
- › Serial der Änderungen des Bürgerlichen Gesetzbuches
- › Verbindung von Grundstück und Immobilien
- › Die Anwendung von US GAAP und weiteren Bilanzierungsrichtlinien wurden für ausländische Unternehmen verlängert
- › Kinder reisen neu nur mit einem eigenen Reisedokument
- › Ein Drittel der tschechischen Unternehmen wird in den nächsten zwei Jahren seinen Besitzer wechseln
- › Wir laden Sie ein



Thema des Monats

Wie können wir erfolgreich die sich aktuell in Europa ausbreitende Schuldenkrise bekämpfen um mit der Welt schrittzuhalten?

Einführung in die globale Entwicklung der Steuerpolitik

Der Konkurrenzkampf zwischen den Ländern findet durch die Senkung von Steuersätzen statt. Auf der einen Seite versuchen viele Länder ihre territorialen Einnahmen zu sichern. Wir geben Ihnen einen Überblick über die zehn wichtigsten Entwicklungen im Bereich der weltweiten Steuerpolitik:

1. Senkung der Steuersätze, Erweiterung der Steuerbasis

Der internationale Steuerwettbewerb drückt die Steuersätze weiter nach unten. Wie verhindert man jedoch einen deutlichen Rückgang der Steuereinnahmen? Die reduzierten Steuersätze werden durch eine Erweiterung der Steuerbasis kompensiert.

2. Die Verschiebung von direkten Steuern zu den indirekten Steuern

Die Verbrauchssteuer ist nicht so entmutigend wie direkte Steuern, die dem Arbeitnehmer aufgelegt werden. Es ist möglich höhere Steuereinnahmen zu erzielen, wenn die wirtschaftlichen Aktivitäten der Bürger beibehalten werden, die das Wirtschaftswachstum unterstützen.

3. Computerisierung der Steuerverwaltung

Elektronische Steuererklärungen, online Zahlungen, E-Mail Kommunikation – alle diese Punkte sparen der Steuerverwaltung und auch dem Steuerzahler Geld. Einige Länder haben jedoch Probleme diese elektronischen Entwicklungen umzusetzen.

4. Die Hervorhebung der Kooperation bei der Bekämpfung der Steueroptimierung und der Einführung neuer Regeln

(so. GAAR) – In Zeiten von Konsolidierungskursen sehen Staaten häufiger einen Verlust bei internationalen Transaktionen, die häufig nur stattfinden um Steuervorteile zu generieren.

5. Konzentration auf Wachstumsmaßnahmen, die die Konjunktur beleben (F & E Förderung, Export).

6. Steuerinspektionen und Prüfungen auf der Basis von Ergebnissen aus der Risikoanalyse. Weniger, aber dafür mehr zielgerichtete risikoorientierte

Prüfungen, die effizienter sind.

7. Transparenz und Veröffentlichung von Informationen

Die Anforderungen steigen stetig um die Möglichkeit der Verteidigung der eigenen Steuereinnahmen zu haben.

8. Strengere Regeln für Transferpreise, Druck auf Aktivitäten des Steuerzahlers mit Drittländern.

9. Deutliche Hervorhebung der Rechte des Steuerzahlers

10. Umweltsteuern

Peter Chrenko

+420 251 152 600

Zdeněk Hrdlička

+420 251 151 867



Sind Sie an unabhängigen Meinungen und Analysen der Steuerpolitik und der Steuerreformen in der Tschechischen Republik interessiert? Dann besuchen Sie unsere neue Webseite www.pwc.cz/taxpolicy. Sie werden dort Kommentare unserer PwC Experten zu aktuellen steuerlichen und wirtschaftlichen Themen finden. Wir erklären Ihnen auch die aktuellen globalen Entwicklungen in der Steuerpolitik und Sie erhalten Zugang zu interessanten Studien und Analysen aus der Welt der Steuer- und Wirtschaftspolitik.

Haben Sie Interesse an der regelmäßigen Zusendung dieses Newsletters, wenden Sie sich bitte an Michal Horáček, +420 251 151 637.

Steuern

Die Pflicht ab 2013 eine Steuererklärung einzureichen

Immer noch nicht beunruhigt eine Steuererklärung abgeben zu müssen? Den staatlichen Plänen nach zu urteilen werden Personen mit Einkünften aus nichtselbständiger Tätigkeit oder selbständiger Tätigkeit, die das 48-fache des Durchschnittseinkommens überschreiten (d.h. über der Beitragsbemessungsgrenze der Sozialversicherung liegen) zukünftig - ab 2013 - mit zusätzlichem Formalitäten umzugehen haben.

Zu dem Solidaritätszuschlag von 7 % werden diese Personen zukünftig aufgefordert eine jährliche Steuererklärung abzugeben und haben nicht mehr die Möglichkeit wie bisher den Arbeitgeber zu bitten den Lohnsteuerjahresausgleich vorzunehmen. Diese Regel wird auch Personen betreffen, die auch nur in einem Monat verpflichtet waren den Solidaritätszuschlag zu bezahlen z.B. aufgrund von Einmalzahlungen (wie ein Bonus), die zusammen mit dem normalen monatlichen Gehalt, ca. 100 000 CZK übersteigen.

Tomáš Hunal

+420 251 152 516

Umsatzsteuer auf Telefonkarten und andere Rechnungsarten

Der Europäische Gerichtshof hat entschieden, dass im Fall der Telekommunikationsdienstleistungen des Anbieters Lebara Ltd. der Verkauf von Einzweck-Telefonkarten eine steuerliche Lieferung (Erbringung der Dienstleistung) zum Zeitpunkt der Lieferung an den Verkäufer vorliegt. Aus Sicht der Umsatzsteuer gilt die Lieferung nicht zum Zeitpunkt der effektiven Benutzung durch den Endverbraucher als getätigt sondern schon zum Zeitpunkt des Verkaufs an den Händler. Dieses Gerichtsurteil könnte in einigen Fällen auch auf Unternehmen Anwendung finden, die Gutscheine ausstellen oder verkaufen.

Martin Diviš

+420 251 152 574



Recht

Serial der Änderungen des Bürgerlichen Gesetzbuches

Ein immer aktuelles Thema sind die Änderungen, die das neue Bürgerliche Gesetzbuch mitbringen wird, das am 01. Januar 2014 in Kraft treten wird. Jeder bei PwC gesehene Bereich wird betroffen sein und in den kommenden Monaten werden wir Ihnen Zusammenfassungen über die Änderungen im Bürgerlichen Gesetzbuch und dem Gesellschaftsrecht zur Verfügung stellen. Gleichzeitig werden wir versuchen Ihnen bei der Orientierung in der neuen Terminologie zu helfen. Das neue Bürgerliche Gesetzbuch beinhaltet eine Anzahl an wichtigen Änderungen, wie z.B. neue Vertragstypen und Formpflichten, Fristverlängerungen oder – kürzungen und die Vereinheitlichung der vorher Zersplitterten Regulierung der Verschreibungspflicht.

Verbindung von Grundstück und Immobilien

Als ein Teil unserer Übersicht über die wichtigen Änderungen des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches möchten wir Ihnen heute die Änderungen im Bereich Immobilien kurz näherbringen. Mit der neuen Kodifizierung wird die Immobilie ein Teil des Grundstücks auf dem sie steht. Dies geschieht zumindest in den Fällen in denen Land und Immobilie den gleichen Eigentümer haben. Im Fall, dass die Eigentumsverhältnisse voneinander abweichen hat der Immobilienbesitzer ein Vorkaufsrecht, wenn der Grundbesitzer beschließt sein Land zu verkaufen. Eine weitere Neuerung ist das Bebauungsrecht, das das Grundstück erschwert, auf dem sich die Immobilie befindet. Es handelt sich um ein zeitlich beschränktes Recht; die maximale Vertragslaufzeit sind 99 Jahre und kann mit oder ohne Entgelt vereinbart werden. Das Bebauungsrecht ist von dem Bürgerlichen Gesetzbuch ausdrücklich als eine Immobilie angesehen. Wir werden Sie über die weiteren Änderungen in kürze informieren consideration.

Martin Strnad

+420 251 152 904

Rechnungslegung

Die Anwendung von US GAAP und weiteren Bilanzierungsrichtlinien wurden für ausländische Unternehmen verlängert

Die europäische Kommission verlängerte die Möglichkeit anzuwenden für ausländische Unternehmen mit Sitz außer die EU, die an europäischen Märkten gelistet sind. Die Kommission vermeldete aber weithin, dass die EU, zusammen mit wichtigen Handelspartnern (China, Japan, Süd Korea, etc.), eine einheitliche weltweite Rechnungslegung für gelistete Unternehmen unterstützten. Die Prospekt und Transparenz Richtlinien verlangen von ausländischen Unternehmen eine Bilanz nach IFRS oder einem als gleichwertig anerkannten Standard aufzustellen. Zur gleichen Zeit aktualisierte die Kommission ihren Gleichwertigkeitsmechanismus. Die neue Regulierung wurde im Amtsblatt veröffentlicht und gilt rückwirkend ab dem 01. Januar 2012. Diese Verlängerung der Übergangszeit gibt den Ländern mehr Zeit, die zugesagt haben ihre Rechnungslegung an die IFRS anzupassen oder durch

Rechnungslegung

diese zu ersetzen und bereits große Fortschritte gemacht haben (z.B. Indien). Es befähigt weiterhin die Kommission Diskussionen mit anderen Ländern zu führen und diese davon zu überzeugen IFRS innerhalb der globalen Finanzmärkte anzuwenden. In den Jahren 2007 und 2008 hat die Kommission einen Mechanismus eingeführt der die Gleichwertigkeit nationaler Rechnungslegungsvorschriften mit den IFRS bestimmt und hat dabei festgelegt, dass US GAAP und Japan GAAP gleichwertig den IFRS anzusehen sind. Rechnungsabschlüsse die nach den chinesischen, kanadischen, indischen oder süd-koreanischen Standards aufgestellt worden sind wurden von der EU nur bis zum 31.12.2011 anerkannt. Die Rechnungslegungsvorschriften Chinas, Kanadas und Süd-Koreas sind nun nach den Anpassungen gleichwertig den IFRS. Die Übergangszeit für die indische Rechnungslegung wurde bis zum 31. Dezember 2014 verlängert. Die Maßnahmen dienen dazu, dass ausländische Unternehmen, die in der EU gelistet sind, weiterhin die Möglichkeit haben ihre Bilanz nach den von ihrem Land herausgegebenen Rechnungslegungsvorschriften aufzustellen.

Milan Zelený

+420 251 152 088

Petr Kříž

+420 251 152 045

Arbeitnehmer

Kinder reisen neu nur mit einem eigenen Reisedokument

Kinder werden einen eigenen Pass oder eine ID Card benötigen um bei Urlaubsreise ins Ausland zu gehen.

Ab dem 27. Juni 2012 können Kindern nur noch mit einem eigenen Ausweisdokument ins Ausland reisen. Der Zeitpunkt der Einführung ist verpflichtend für alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union und damit auch für Tschechien.

Praktisch bedeutet dies, dass alle Informationen über Kinder in den Reisepässen oder Ausweisen der Eltern ab dem oben genannten Datum ungültig sein werden.

Um ins Ausland zu reisen brauchen Kinder nun einen eigenen Personalausweis oder Reisepass. Ab dem 01. Januar 2012 besteht die Möglichkeit für Kinder unter 15 Jahren einen Personalausweis zu beantragen.

Jana Zelová

+420 251 152 567

Der diesjährige Lohnanstieg beträgt im Durchschnitt 3,1 %

Das Ergebnis basiert auf Daten aus 2011 und der aktuellen PwC Studie PayWell 2012 - eine jährliche Betrachtung der Gehaltsentwicklungen.

Für weitere Informationen

www.pwc.cz/paywell

Study

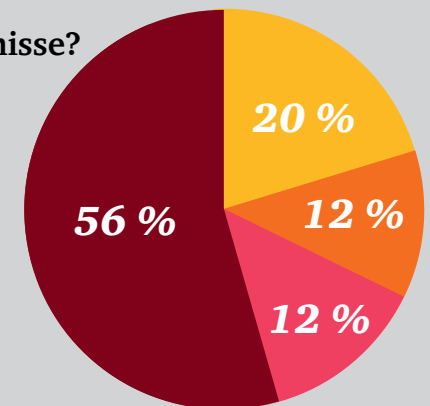
Ein Drittel der tschechischen Unternehmen wird in den nächsten zwei Jahren seinen Besitzer wechseln

In den nächsten zwei Jahren planen ein Drittel der tschechischen Unternehmen den Besitzer zu wechseln. Weiter mehr als ein Zehntel der Besitzer plant zu verkaufen oder den Betrieb an die nächste Generation in einem längeren Zeithorizont weiterzugeben. Das sind die Ergebnisse der Studie "Today, a year, in the next generation ..." des Beratungsunternehmens PricewaterhouseCoopers Tschechische Republik.

Für weitere Informationen www.pwc.cz/nastupnictvi

Planen auch Sie eine Änderung der Besitzverhältnisse?

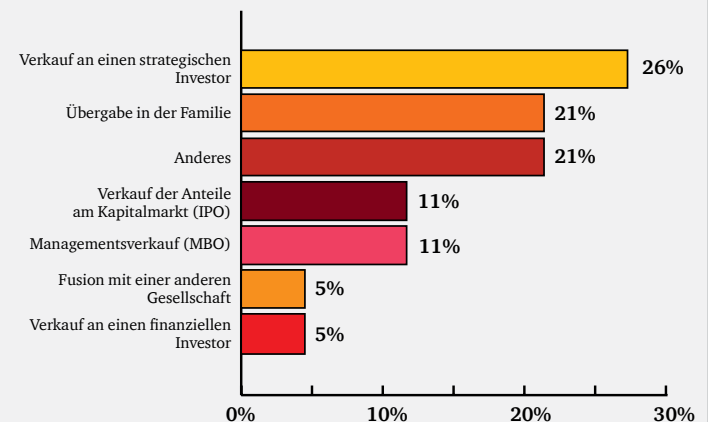
- Ja, wir sind gerade dabei unsere Besitzverhältnisse zu ändern
- Ja, in naher Zukunft (1-2 Jahre)
- Ja, langfristig (über 2 Jahre)
- Nein



“Eine Studie des American Institute of Familie Businesses zeigt, dass nur 30% der Unternehmen überleben, die in die nächste Generation übergeben werden,

ebenso überleben nur 12% bis in die 3. Generation und nur noch 3% bis in die 4. und nächste Generation. Tschechische Unternehmen sind gerade erst am Anfang ihrer Entwicklung, nichtsdestotrotz vermute ich, dass ähnliche Prozentzahlen schonungslos auch auf sie zutreffen werden..”

David Borkovec
+420 251 152 561





Wir laden Sie ein

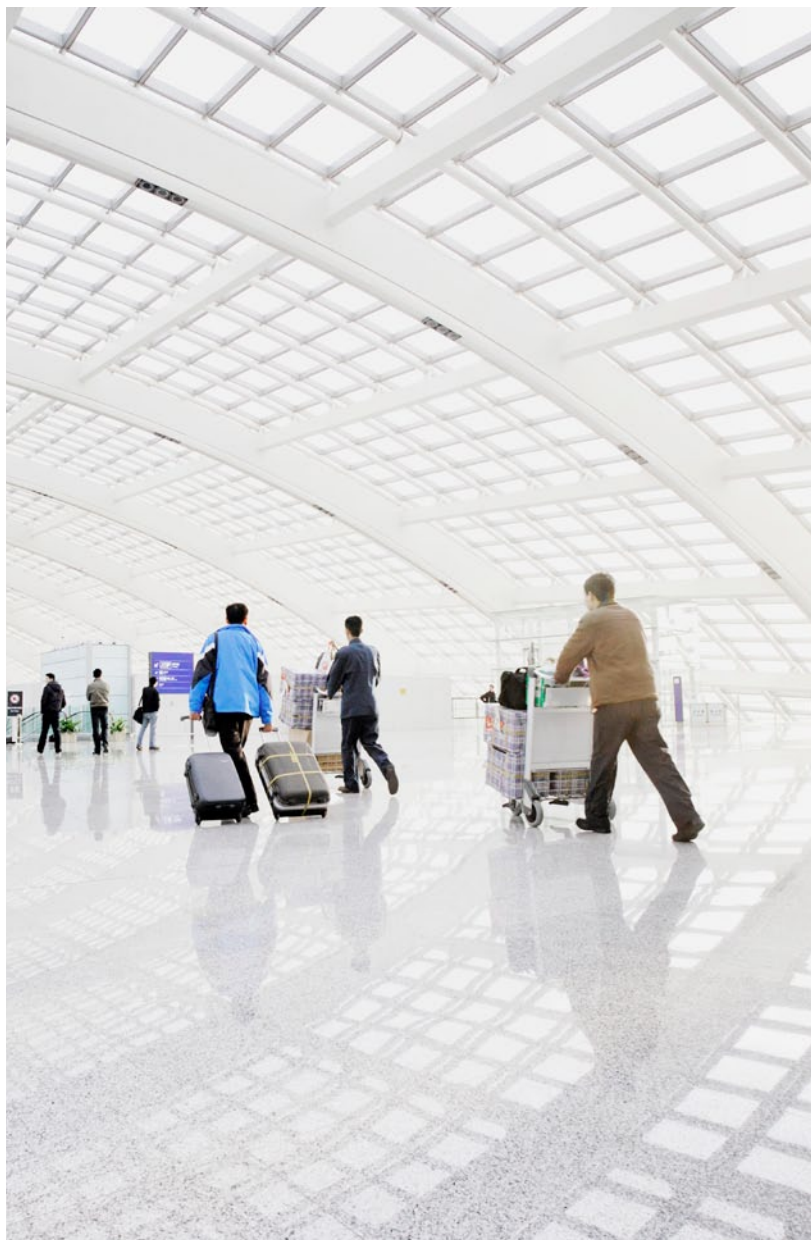
Wir organisieren technische Seminare, Schulungen und Konferenzen für unsere Mandanten und Geschäftspartner und würden uns freuen auch Sie einmal begrüßen zu dürfen.

Im Moment bereiten wir folgendes für Sie vor:

- Die Anpassung des Gesetzes über Investitionsanreize (CZ, Ostrava)

Weitere Informationen auf
www.pwc.cz/events

oder bei Marie Novotna,
tel.: +420 251 151 839.



Hinweis

Wir möchten Sie gerne darauf hinweisen, dass es in den Sommerferien nur eine Ausgabe der Tax and Business News geben wird.

Unsere Inhalte und Beiträge erhalten Sie dann im August in doppelter Ausgabe. Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer.

PwC Czech Republic



Kontakte

Jiří Moser
Country Managing Partner,
Lead Advisory Services Partner
+420 251 152 048

Reinhard Langenhövel
Partner
Assurance Services
+420 251 152 055

Paul Stewart
Partner
Tax & Legal Services
+420 251 152 711

Lenka Mrázová
Direktor
Tax & Legal Services
+420 251 152 553

Büro Prag
Kateřinská 40, 120 00 Prag 2
+420 251 151 111

Büro Brno
náměstí Svobody 20,
602 00 Brno
+420 542 520 111

Büro Ostrava
Zámecká 20, 702 00 Ostrava
+420 595 137 111

© 2012 PricewaterhouseCoopers Česká republika, s.r.o. Alle Rechte vorbehalten. In diesem Dokument bezeichnet der Name „PwC“ die Gesellschaft PricewaterhouseCoopers Česká republika, s.r.o., die ein Mitglied des Netzwerks von Gesellschaften PricewaterhouseCoopers International Limited ist, von welchen jede der Gesellschaften ein selbständiges und unabhängiges Rechtssubjekt ist.